Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1950)

Artikel: Mein Sprachbuch : Übungen für die 4.-6. Klasse
Autor: Kuen, Erwin
Kapitel: Die Wortfamilien
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819614

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

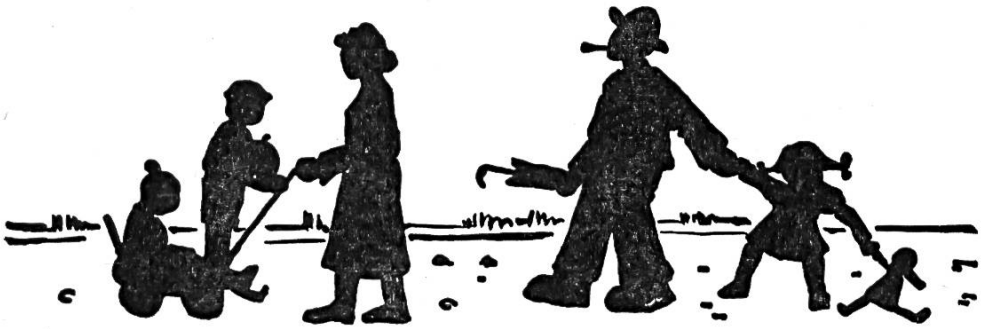
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein lauter, froher Schlag: Tüdü, tüdü, tüdü. Oft finden wir die Singdrossel, denn sie ist der fröhliche Sänger, erst nach langem Suchen hoch oben auf einem Tannenwipfel oder auf einem der obersten Seitenäste.

Aus den Baumkronen und vom Waldrandgebüsch her tönt es laut und klar zilp - zalp, zilp - zalp, zilp - zalp, fröhlich, unermüdlich. Es ist der Weidenlaubvogel oder Zilpzalp, der im Gezweige herumturnt. Manchmal sind einem Bach entlang oder am Waldrand alle Büsche von diesen niedlichen, graugrünlichen Vögelchen belebt.

Wo ein Feld an den Waldrand stösst, können wir um den 10. April herum den Baumpieper kennen lernen. Haben wir den kleinen, lerchenfarbenen Vogel auf einer Baumspitze entdeckt, so werden wir bald mit Staunen beobachten, wie er flatternd von seinem Sitz hochsteigt und sich nun im Gleitflug, das Schwänzchen steil aufgerichtet, wieder auf seinen Sitzplatz niedersenkt oder ins Gras fliegt, wo er dem Auge entschwindet.



Die Wortfamilien

Übungen mit Wortfamilien sind sprachliche Entdeckerfahrten. Hierzu ist freilich gleich eine Einschränkung anzubringen: Nicht Fahrten ins sprachliche Neuland einer dem Kinde wesensfremden Ausdrucksweise sollen unternommen werden — das wäre ein verwerflicher und übrigens langweiliger Weg des Spracherwerbs —, sondern Streifzüge, auf denen einige im Dämmer des kindlichen Unterbewusstseins liegende Fundgruben erleuchtet werden. Bei der Sichtung des Stoffes, den z. B. der

Stilwörter-Duden bietet, muss zum vornherein **auf Vollständigkeit verzichtet** werden, etwa auf die letzte Anwendungsmöglichkeit eines mehrdeutigen Ausdrucks.
Wie Wortfamilien behandelt werden können, zeigt **Jakob Kübler** in seinem Übungsbuch zur Sprachlehre. Er macht die Schüler unserer Stufe mit den folgenden Familien bekannt:
gehen, binden, tragen, fahren, schlagen, ziehen, fallen, legen, geben, halten, Auge, Herz, Hand, Kopf, Licht und Leuchte, Stein.
Die hier folgenden Übungen wollen die Zahl der zu behandelnden Wortfamilien nicht etwa vergrössern. Ihr Zweck besteht vielmehr darin, weitere Möglichkeiten aufzuzeigen und dadurch die Stoffauswahl zu bereichern.

1. **decken**

a) Bilde Sätze!

Der Schnee deckt .....
Die Glucke .....
Die Nachhut .....

b) Was gedeckt ist:

Das Dach. Der Tisch. Der Bedarf (an ...). Der Schaden. — **Sätze!**

c) Ergänze:

Rösli hilft nach dem Essen den Tisch (abdecken). Hast du die Rosenstöcke schon (zugedeckt)? Langezeit war es den Tätern gelungen, ihre Schuld zu (verdecken). Endlich wurde das Geheimnis (aufgedeckt).

d) Kleide die folgenden Nennwörter in Sätze ein!

Deck, Decke, Dach, Deckung, Gedeck, Verdeck

e) Erkläre und verwende in anderen Sätzen:

Diese Dreiecke sind deckgleich. Wir müssen uns nach der Decke strecken. Er steckt mit ihm unter einer Decke. Der Lehrer möchte die Schulreise noch vor den Herbstferien unter Dach bringen.

2. **fahren**

Vor der Erklärung und Anwendung der zusammengesetzten «fahr»-Wörter:

auf-, ein-, fort-, anfahren (siehe Kübler !)
und ausfahren (Kurve, zum Spazieren)

Betrachtung des einfachen Vorgangswortes:
Welche Bedeutung kann es haben ?

a) Wir wollen das Landesmuseum besuchen. Da ..... wir mit .... nach .... Herr Müller .... meistens im .... an seinen Arbeitsplatz.

(fahren = ein Fahrzeug benützen)

b) Wir erwachen aus tiefem Schlaf Ein Blick auf die Uhr sagt uns: Höchste Zeit ! Hei, wie wir da aus dem ..... und in die ..... ! Der Schreck ist uns in .....

(fahren bedeutet also auch eine schnelle Bewegung)
Ebenso in den Zusammensetzungen auffahren, zusammenfahren:

Das Rasseln des Weckers lässt uns aus dem .....
Ein schriller Pfiff lässt uns .....

c) Hans weiss nicht, was er schreiben soll. Langsam ..... mit der Hand über .....
Wir ....., wir kommen wieder,
wenn der Kuckuck ruft, wenn erwachen die Lieder.

(fahren kann auch Bewegungen überhaupt bedeuten)

Was verstand man wohl früher unter «fahrenden Leuten» ?
Nun verstehst du auch die Redensart «gut fahren mit ...»
Erkläre !

Ableitungen: Fahrt, Bahnfahrt usw., fertig, abfertigen, verfertigen, Fährte (= zuerst «der Weg», dann «die Spur des Wildtieres»), Gefährte (= Mitreisender, Begleiter), Gefährt, Gefahr, gefährlich, Fähre, Ferge, Vorfahren, usw.
(Kübler Nr. 103)

3. **legen** Der treue Leo (L. 6)

Leo legt seine mächtigen Tatzen auf die Achseln des Jungen.
Die Mutter legte sich besorgt in die Verhandlungen.

Achtet auf die verschiedenen Bedeutungen der Zusammensetzungen von «legen»! Bildet Sätze nach folgenden Hinweisen:

ablegen: Schüchternheit, Fehler, Eid, Geständnis, Prüfung
anlegen: Leiter, Garten, Zügel, Holz, Geld, Hand (= helfen)
auflegen: Schallplatte, Pflaster, Zeitschriften
auslegen: Waren zum Verkauf, Ruder (beim Beginn der Fahrt), Geld (= kleinere Beträge leihweise für jemanden bezahlen), eine Stelle der Bibel
belegen: Boden, Brot, Behauptungen
belegt: Betten im Spital, Zunge, Stimme
beilegen: Einzahlungsschein (Weitere Bedeutungen werden die Schüler kaum erfassen können.)
einlegen: wertvolles Holz, ein gutes Wort
erlegen: Hirsch
verlegen: Brille, Weg
zerlegen: Zahl, geschlachtetes Tier

Erkläre die folgenden Ausdrücke und kleide sie ein!

Ableger, Anlage (mehrere Bedeutungen !), zweite Auflage, Verlag, Auslagen, Beilage, Vorlage.

Was bedeuten die folgenden Redensarten?
Bitte, wollen Sie ablegen! Man hat den frechen Räubern das Handwerk gelegt. Du musst dich noch gehörig ins Geschirr legen. Ihr wollt uns wohl hereinlegen? Sie haben für ihre Klasse Ehre eingelegt. Leg einmal los! Das käme dir gelegen, nicht? Das Buch wird wieder aufgelegt. — **Bilde eigene Beispielsätze!**

Welcher Ausdruck passt?
Ein Kabel (legen). Der Wind (legt sich). Wir sollten noch etwas Feuer (anlegen). Du siehst müde aus; willst du dich nicht auf ein Stündchen (hinlegen)? Den Abreisetag (festlegen). Bei einer Stellenbewerbung sein Schulzeugnis (vorlegen).

4. **richten**

Ein Haus soll gebaut werden.
In der Zeitung steht: «Das Baugespann ist errichtet.»
Erkläre diesen Satz!

Ergänzt! Der Kranke hatte sich im Bett ..... Hast du den Gruss .....? Bitte, ... uns doch etwas von eurer Reise! Ihr habt euch hier sehr behaglich ..... Hier mussten in früheren Zeiten hohe Brückengelder ..... werden. Dieses Fahrrad liesse sich mit etwas Geschick sicher wieder ..... Dieser Mann ..... seine Arbeit mit grosser Treue. Das Automobil war beim Zusammenstoss arg ..... worden. « .....! » kommandiert der Lehrer in der Turnstunde.

Nennwörter: Richtung, Aufrichtfest, Bericht, Einrichtung, Verrichtung, Vorrichtung, Richtschnur.

5. **schlagen**

Vom alten Seesteg bei Rapperswil (L. 5)
Im Jahre 1358 fing der Herzog an, von Rapperswil nach Hurden eine hölzerne Brücke über den See zu schlagen.

Was man alles schlagen kann:

eine Brücke, die Trommel, den Takt, Lärm, Eiweiss, Holz, Purzelbäume, Pfahl (in die Erde), Umsatzsteuer (auf den Ladenpreis). **Bilde Sätze!**

Wer (was) kann schlagen?

Holzhauer, Feldherr (den Gegner), Vogel (mit den Flügeln), Fink («Die Finken schlagen, der Lenz ist da!»), Pfau (Rad), Herz, Uhr, Blitz (in einen Baum), See (Wellen), Regen (ans Fenster), Rauch (aus dem Kamin). — **Sätze!**

Zusammensetzungen (ausschlagen usw.) siehe Kübler Nr. 180!

6. **setzen**

Kleide das Wort «setzen» nach den folgenden Hinweisen in Sätze ein!

auf den Schoss, auf freien Fuss, aufs Spiel, in Freiheit, in den Kopf, in Brand, in Gang (Betrieb), in Töne, in Verlegenheit, (sich:) in Bewegung.

Bildet Sätze mit:

besetzen, aufsetzen, einsetzen, ersetzen, sich entsetzen, versetzen, übersetzen, umsetzen (mehrere Bedeutungen!), vorsetzen, zersetzen, beisetzen.

Nennwörter:

Erkläre durch Beispielsätze den Unterschied zwischen Besatz, Besatzung, Besetzung!
Bilde Sätze, in denen der Sinn der folgenden Nennwörter klar wird! Aufsatz, Einsatz, Ersatz, Umsatz, Vorsatz, Übersetzung, Beisetzung.

«Satz» hat verschiedene Bedeutungen! Hinweise: Satz aus Wörtern; Bodensatz in Flüssigkeiten; Satz als Gruppe von Gewichtssteinen, Schlüsseln usw.; Satz über einen Graben.

7. **stehen**

Das Dorf Flüelen (L. 6)

Hier wohnte ein altes Mütterchen, das wegen seiner Weisheit in hohem Ansehen stand.

a) Bilde nach folgenden Hinweisen Sätze mit «stehen»!

Tränen, Schweisstropfen, offen, schlimm, auf dem Spiele, im Verdacht, in Flammen, zur Seite, in seinen Kräften, zur Verfügung.

b)

einem anstehen	aufstehen	bestehen	verstehen
Anstand	Aufstand	Bestand	Verstand
anständig	die Aufständischen	beständig	(Verständnis) verständig

sich verständigen	abstehen	beistehen
Verständigung	Abstand	Beistand
verständlich		

Erkläre an Beispielen die Anwendung der Ausdrücke dreier ausgewählter Gruppen!

c) Vervollständige:

In einem ..... von 50 m folgen. Den ..... nicht verletzen. Einen ..... unterdrücken. Den ..... an alten Bäumen lichten. In der Not um ..... bitten. All seinen ..... zusammennehmen. Bei andern für eine gute Sache .... wecken.

d) Erkläre:

Keinen leichten Stand haben. Einem den Standpunkt klarmachen. Der Bauernstand. Standhaft bleiben. Auf einer Forderung bestehen. Sich ein Paar Schuhe erstehen.

Unterscheide «**unterstehen**» von «sich **unterstehen**» (fett gedruckter Teil betont). — Je 1 Satz!

8. **stellen**

abstellen: Last, Wasser, ...
anstellen: zu einer Arbeit, etwas Schlimmes, schlau
aufstellen: Leiter, Wache
ausstellen: Ware, Zeugnis
entstellen: Gesicht, ...
feststellen: Schaden, ...
verstellen: Handschrift, ...
unterstellen: Kessel
zustellen: Brief, Rechnung, ...

Wieviele Bedeutungen findest du bei **bestellen ?** bei **einstellen ?** Bilde für jede Bedeutung einen Beispielsatz!

Lösungen: bestellen: Waren, Acker, jemanden auf 4 Uhr b.
einstellen: den Wagen im Schopf, das Fernglas, das Feuer, sich einstellen (Frühling).

9. **treiben**

treiben: Die Hirten treiben ..... zur Weide. Der Jagdhund .... Der Bach .... Ein kalter Wind .... von .... Ein Kahn .... Die Bergbauern .... Ihr .... arg! Er .... Sport.

Die Not ....

antreiben (zur Eile; Dynamos)
auftreiben (Packpapier)
austreiben (Flausen)
sich herumtreiben (Vagabunden)
umtreiben (Senn - Butterfass, böses Gewissen - Missetäter)
hintertreiben (Pläne)
übertreiben (Sport)
vertreiben (Reh, Langeweile)

10. **wenden**

a) Zähle Dinge auf, die man wenden kann! (Wagen, Heu, Braten, Rücken)

Solche, die selber wenden können! (Wind, Wetter, Schiff; im übertragenen Sinn: das Blatt, die Lage)

b) Bildet Sätze, in denen die verschiedenen Bedeutungen der mit «wenden» zusammengesetzten Wörter klar werden!

abwenden (Unglück, Schaden, sich, das Gesicht)
anwenden (Rezept, Wörter)
aufwenden (Kraft, Zeit, Geld)
verwenden (Leinwand, Zeit, Fleiss auf ...)
zuwenden (Rücken, Vertrauen, Geld)
Z. B. Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte das Unglück nicht mehr abwenden.

c) einwenden, entwenden, es dabei bewenden lassen.

Erkläre auch diese Ausdrücke, indem du sie in Sätze einkleidest!

11. **Preis**

Um keinen Preis ginge ich dorthin. Man hat hohe Preise ausgesetzt. Er will um jeden Preis Erster werden. Er hat den ersten Preis errungen. Sein Bild ist mit einem Preise ausgezeichnet worden. Wie der Preis, so die Ware. Ohne Fleiss kein Preis. — Wende das Wort «**Preis**» in eigenen Sätzen an! Ebenso die abgeleiteten Ausdrücke «**preisen**» und «**preisgeben**».

12. **Baum**

Erkläre:

Auf e i n e n Hieb fällt kein Baum. Es ist dafür gesorgt, dass die B. nicht in den Himmel wachsen. Einen B. soll man biegen, solange er jung ist. Vor lauter Bäumen sieht er den Wald nicht.

13. **Feuer**

Erkläre:

Er hat nur noch Öl ins F. gegossen. Ich lege die Hand dafür ins F. Für ihn gingen wir alle durchs F. Ich merke schon: Ich soll für euch die Kastanien aus dem F. holen. Das ist ein Spiel mit dem F.! Sie ist für alles Neue gleich Feuer und Flamme.

Gebrannte Kinder scheuen das F. Er hat die Feuerprobe bestanden.
Wende an: feuern, feurig, feuerfest!

14. **Körperteile**

(Hand, Kopf, Herz: siehe Kübler Nr. 284, 285, 185)

Mund:

Erkläre und wende an:

Mit offenem Mund dastehen, Mund und Nase aufsperren, den Mund halten, reinen M. halten, jemandem den M. stopfen, den M. voll nehmen, am M. des Erzählers hangen, von Mund zu Mund gehen, sich etwas am M. absparen, ein gutes Mundwerk haben, munden, mündlich. — Er ist nicht auf den Mund gefallen. Das Wasser läuft mir im Mund zusammen. Immer wieder führst du dieses Wort im Mund! Sein Name ist in aller Munde. Sie leben von der Hand in den Mund.

Hals:

Bleib mir vom Hals! Er schickte ihnen diese Gesellen auf den Hals. Er floh Hals über Kopf. Das wird uns nicht gleich den Hals kosten. Sie schrien sich die Lunge aus dem Hals. Die Sache hängt mir bald zum Hals heraus.

Haar:

Mit Haut und Haar. Sie liegen sich in den Haaren. Lass dir deshalb keine grauen Haare wachsen! Er findet doch immer ein Haar in der Suppe! Man wird dir kein Härchen krümmen. Es hing an einem Haar. Du lässest auch gar kein gutes Haar an ihm!

Finger:

Man kann die Zuhörer an den Fingern abzählen. Das lässt er nicht aus den Fingern. Man wird halt etwas durch die Finger sehen müssen! Diesem Burschen muss man auf die Finger sehen. Das kannst du dir doch an den Fingern abzählen! Passt auf, den werde ich um den kleinen Finger wickeln! Lass die Finger davon! Man könnte sich bei dieser Sache leicht die Finger verbrennen. Er erreichte sein Ziel, ohne einen Finger zu rühren.